



Jahresbericht 2025

Rückblick

Das Jahr 2025 war wiederum ein sehr aktives und engagiertes Jahr des Frauenvereins Worb.

Das Generationenfest fand am 6. September 2025 statt. Der Frauenverein Worb beteiligte sich mit der traditionellen Brocante Surprise und übernahm wie gewohnt den Service im „Restaurant Mittelpunkt“ – wir gewöhnen uns langsam an den neuen Namen. Bei wunderbarem Wetter besuchten viele Menschen das Fest, welches wiederum auch das Foodsave Bankett umfasste.

Die Begleitung des Dokumentarfilms „Wir Frauen von Worb“ auf seiner Reise durch die Schweiz war abwechslungsreich und erfüllend. Wir durften viele positive und wertschätzende Rückmeldungen entgegennehmen.

Barbara Brechbühler

Vorstand

An acht Vorstandssitzungen haben wir uns ausgetauscht. Wir haben die Pendenzen, Organisation und Planung unseres Vereins verhandelt, besprochen und festgelegt. Die jährliche Hauptversammlung wurde organisiert und durchgeführt. Wir durften Frauen von den umliegenden Vereinen begrüßen und Vertreterinnen unseres Vorstandes haben ebenfalls an den Hauptversammlungen der umliegenden Vereine teilgenommen.

Mit viel Weitblick, Engagement und Einsatz wurden die Anträge, Gesuche und verschiedenen Traktanden an den Vorstandssitzungen behandelt, um tragfähige und dem Vereinsinteresse entsprechende Entscheide zu treffen. Der stets respektvolle und wertschätzende Umgang unter den Vorstandsmitgliedern hat zu einem angenehmen Klima beigetragen.

Das jährliche Apéro mit dem Vorstand und den Leiterinnen fand am 3. Februar 2025 in der Altersbetreuung Worb statt. Wir haben die offerierten Köstlichkeiten aus der Küche der Altersbetreuung sehr genossen. Vielen Dank. Es war ein gemütlicher Abend mit vielen interessanten Gesprächen und regem Austausch.

Im Restaurant Sternen Muri b. Bern fand am 9. Oktober 2025 das jährliche Vorstandessen statt. Wir haben uns kulinarisch verwöhnen lassen und den gemeinsamen Abend sehr genossen.

Ich danke den Vorstandsfrauen herzlich für ihr Mitdenken, Mittragen und ihr grosses Engagement für den Frauenverein Worb. Es macht mich stolz mit euch zusammen etwas bewirken zu können. Merci.

Barbara Brechbühler

Brocki

Das ganze Brocki-Team hat das Jahr 2025 mit viel Elan und Motivation in Angriff genommen, und dank den wunderschönen Taschen, Kleidern, Deko-Objekten, Möbeln, usw., die wir erhalten haben, ein super Jahr erzielen können.

Neue Kolleginnen durften wir in unserer Brocki-Mannschaft begrüßen: Anita Christen Beurer hat die Leitung der Damen-Kleider übernommen. Auch Setsuko Niffenegger, Pia Huwiler, Cornelia Schär, Annemarie Pulver, Elke Diederich und Irène Bovay sind zu uns gestossen. Herzlich willkommen!

Im April und Mai 2025 wurde die elektrische Installation in der Brocki erneuert, damit wir die Verkaufsobjekte unter einem besseren und attraktiveren Licht präsentieren können. Danke an alle, die sich unkompliziert an den Aufräumungs- und Reinigungsarbeiten beteiligt haben.

Der Brocki-Dankesevent fand am 6. Juni 2025 mit einem Pétanque-Plausch-Turnier und einem Abendessen im Restaurant Sternen Worb statt. Eine schöne Möglichkeit für die Brocki-Damen, sich besser kennenzulernen und den persönlichen Kontakt zu pflegen.

Am 6. September 2025 konnte bei schönstem Wetter unsere traditionelle «Brocante Surprise» durchgeführt werden. Mit unserem attraktiven Brocki-Sortiment, dem wertvollen Gold- und Silber-Schmuck sowie den zahlreichen Antiquitäten durften wir einen Umsatz von CHF 5'368.60 generieren.

Elsbeth Krapf und Silvia Moser haben sich entschieden, auf Ende 2025 unsere Brocki-Mannschaft zu verlassen. Setsuko Niffenegger möchte nächstes Jahr eine Pause einlegen. Lilli Lehmann und Ruth Kirchhofer haben sich künftig noch als Ersatz zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank unseren Kolleginnen für den langjährigen Einsatz.

Nicht ohne Stolz dürfen wir auf das Jahr 2025 zurückblicken. Die Brocki des Frauenvereins Worb ist mit dem Film «Wir Frauen von Worb» spürbar bekannter geworden, und wir treffen oft auf neue Gesichter im Laden. Der tägliche Post auf Internet sowie die Beiträge auf Instagram und Facebook locken ebenfalls eine zusätzliche Kundschaft an.

Ein grosses MERCI allen Brocki-Helferinnen für den tollen, freiwilligen und unermüdlichen Einsatz! Dank Eurer wertvollen Mitarbeit konnten wir 2025 einen Umsatz von nicht weniger als CHF 59'187.20 erzielen.

Ich freue mich auf ein erfolgreiches Brocki-Jahr 2026 mit Euch!

Nicole Bocherens Weilenmann

Kultur / Ausflüge

Am Dienstag, 14. Januar 2025 lernten wir das Spielzeugmuseum in Münchenbuchsee BE kennen. Das Ehepaar Dietrich liess uns teilhaben an ihrer grossen Sammlung. Eine Vielfalt wunderschöner Spielsachen aus der Zeit zwischen 1860 und 1960, Puppenstuben, Verkäuferli-Läden, Bären und Puppen, Eisenbahnen und mechanische Spielsachen konnten wir entdecken. Da und dort tauchten schöne Erinnerungen auf an Spielsachen aus der eigenen Kindheit.

Am Donnerstag, 13. März 2025 führte uns die Stadtführerin Christine Ris auf den Spuren von Sophie von Wurstemberger, einer starken Frau von Damals, durch die Stadt Bern. Sophie (1809-1878) kämpfte für die Ausbildung von Frauen in der Krankenpflege und war die Gründerin des Berner Diakonissenhauses. Nach verschiedenen Stationen wurden wir im Salem-Spital von Schwester Silvia und Schwester Ruth empfangen. Die beiden Seniorinnen gaben uns einen sehr spannenden und lebendigen Einblick in das Leben der Diakonissinnen, das mit ihrer Generation zu Ende gehen wird.

Am Donnerstag, 10. April 2025 trafen wir uns im Innenhof des Berner Generationenhauses, dem früheren „Burgerspittel“. Auf einem geführten Rundgang erhielten wir Einblick in die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft dieses Ortes mitten in Bern. Wir hörten die Geschichte der früheren Armenanstalt und der Weg zur heutigen Institution, hin zu einem Haus, das für viele Menschen offen ist. Die Vielfalt der Angebote in diesen stilvollen Gebäuden ist beeindruckend.

Am Dienstag, 06. Mai 2025 führte unsere Zugreise ins Waadtland nach Romainmôtier. Nach einer kurzen Wanderung wärmten wir uns an diesem „Bisluft-Tag“ bei einem Mittagsbuffet „Chez Magali“ auf. Danach führte uns die Kulturführerin Monique Chevalley in die 2000 Jahre alte Geschichte des Ortes mit der berühmten Kathedrale ein. Eine der mitgereisten Frauen liess im wundervollen Kirchenraum ihre schöne Stimme erklingen und erfreute damit die ganze Gruppe.

Am Dienstag, 03. Juni 2025 erhielten wir spannende Einblicke in zwei ganz unterschiedliche Betriebszentralen/Logistikzentren. Am Vormittag wurden wir durch die beeindruckende Logistikplattform der MIGROS Aare in Schönbühl geführt. Über Mittag und am Nachmittag lernten wir den Landwirtschaftsbetrieb BIOLOKAL in Schleumen bei Hettiswil kennen. Wir genossen das Mittagsbuffet mit feinen Hofprodukten und erlebten auf einem Hofrundgang mit der Bäuerin Christina Bichsel, wie im Kleinen und Lokalen produziert, verarbeitet, gelagert und geliefert wird.

Am Donnerstag, 26. Juni 2025 reisten wir nach Langnau und spazierten der Ilfis entlang bis Bärau. Im Bistro der Stiftung Lebensart genossen wir ein Zmittag und fuhren danach bis Trubschachen. Nein, nicht die Firma Kambly, sondern „Jakob Rope Systems“ war unser Ziel. Wo vor 120 Jahren Hanfseile für den Landwirtschaftsbedarf hergestellt wurden, ist heute der Sitz eines internationalen Unternehmens für die

Herstellung von Stahlseilen, Netzen und Architekturseilen. Auf einer informativen Führung lernten wir den vielfältigen Betrieb kennen.

Am Donnerstag, 25. September 2025 hatten weitere interessierte Frauen Gelegenheit, das Berner Generationenhaus kennenzulernen. (Siehe 10. April 2025)

Am Donnerstag, 9. Oktober 2025 führte unser Ausflug kreuz und quer durch den Kanton Aargau. Nach einem Aufenthalt in der mittelalterlichen Stadt Zofingen und einem Mittagessen in Schöftland reisten wir durchs Ruedertal bis zum Ort Walde. Unser Ziel war das Musikatelier der Hackbrett-Künstlerin Barbara Schirmer. Für uns spielte sie ein Konzert auf ihren Instrumenten und ergänzte die wunderbare Musik mit Informationen rund ums Hackbrett und Geschichten über ihren Weg als Musikerin.

Am Dienstag, 21. Oktober 2025 lud der Frauenverein Worb alle Vereinsmitglieder ins Chinoworb ein. Gezeigt wurde der Film „Call Jane“, der in den 1960-er Jahren in den USA spielt und von mutigen Frauen erzählt, die sich für die Selbstbestimmungsrechte der Frauen einsetzten. Ein Film über schwierige Bedingungen, mutige Lösungen und starke Frauen.

Am Freitag, 7. November 2025 besuchten wir „Das süsseste Unternehmen der Schweiz“ – die Zuckerfabrik in Aarberg. Mitten in der Verarbeitungs-Saison der Zuckerrüben bekamen wir einen Eindruck davon, welche Mengen an Zuckerrüben in Aarberg angeliefert und in mannigfachen Schritten verarbeitet werden. Dass bei der Verarbeitung der Zuckerrüben auch alle Abfallprodukte weiterverwendet werden, beeindruckte uns.

Am Dienstag, 9. Dezember 2025 besuchten wir das Klingende Museum in der Berner Altstadt. Ein freiwilliger Mitarbeiter des Museums führte uns gekonnt mit Wort, Bild und Ton in die Welt der Blasinstrumente ein. Wir hätten Fritz Neukomm noch lange zuhören können! Nach diesem Besuch genossen zum Jahresabschluss 40 Frauen im Restaurant Hirschen in Worb ein feines Fondue.

Wenn ich an die bleibenden Eindrücke der Ausflüge im Jahr 2025 zurückdenke, tauchen viele schöne Bilder auf. Ich genoss es, mit stets sehr angenehmen Gruppen von Frauen unterwegs zu sein. Zusammen Neues kennenzulernen und „über den Tellerrand“ hinauszuschauen macht einfach Freude!

Edith Müller

Film – Wir Frauen von Worb

Der Dokumentarfilm „Wir Frauen von Worb“ startete nach der Premiere im Oktober 2024 fulminant im Chinoworb. Über 1000 Worberinnen und Worber schauten sich unser Werk an. Sehr viele freuten sich mit uns über den gelungenen Film und gaben begeisterte Rückmeldungen.

Nach dem Erfolg in Worb lief „Wir Frauen von Worb“ im Jahr 2025 in den Kinos von Bern, Belp, Lyss, Laupen, Konolfingen, Solothurn, Meiringen, Langenthal und nochmals in Bern.

Das Fernsehen SRF erwarb eine Lizenz von „Wir Frauen von Worb“ und strahlte den Dokfilm viermal aus. Danach war er bis zum Herbst auf SRF Play verfügbar.

Im Juni wurde unser Film „Open Air“ am Vielfest in Vielbringen gezeigt. Ebenfalls im Juni kam der Frauenverein Worb beim ausgeschriebenen Projekt-Wettbewerb des Verbandes Schweizerischer gemeinnütziger Frauenorganisationen“ (SGF) auf den 1. Platz und wurde mit einem Preis geehrt.

An einer Vorführung im November in Langenthal begleitete altBundesrätin Simonetta Sommaruga den Film und äusserte sich im Rahmen eines Talks dazu, wie wichtig das Sichtbarmachen von Freiwilligenarbeit, Frauensolidarität und Zusammenhalt in unserer Gesellschaft sind. Zitat: „Der Film zeigt: Wenn Frauen gemeinsam anpacken, dann kommt viel in Bewegung. Frauenpower vom Feinsten!“

Verschiedene Einwohnergemeinden, Frauenvereine und andere Organisationen zeigten den Film ebenfalls. Fast an jedem Aufführungsort wurden anschliessend an den Film Gespräche organisiert. Die Film-Produzentin, die Präsidentin des Frauenvereins, der Regisseur, und weitere Vorstandsmitglieder standen Red und Antwort, nahmen Bemerkungen, Eindrücke und Fragen entgegen. Es zeigt sich deutlich: Unser Film löst Positives aus. Er wird als kleines Kunstwerk wahrgenommen, das berührt und Zuversicht weckt.

Edith Müller

PR und Kommunikation

Ich durfte im vergangenen Jahr wiederum den Jahresbericht und zwei Broschüren erstellen. Die Arbeit bereitete mir wiederum viel Freude.

Das Bewirtschaften der Homepage beschäftigte mich im letzten Jahr etwas häufiger als in den Vorjahren. Der Erfolg des Films erforderte natürlich einige Aktualisierungen der Daten.

Ich danke dem gesamten Vorstand und allen Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen im letzten Jahr.

Brigit Raymann-Ochsenbein

Börse

Wandlung ist notwendig wie die Erneuerung der Blätter im Frühling (Vincent van Gogh)

Wir dürfen auf ein erfolgreiches Börsenjahr zurückblicken.

Die spürbare Dankbarkeit der Besucher*innen, die gute Zusammenarbeit unter uns Frauen und die Unterstützung von diversen Menschen oder Institutionen waren einmal mehr sehr beeindruckend. Auch finanziell gesehen waren die beiden Börsen gewinnbringend.

In den letzten zehn Jahren hat sich bei der Börse Einiges verändert. Das OK, Basarlino, TWINT, die Organisation und die Abläufe der Börse, der Wechsel von zwei auf drei Tage...

Wir sind stets bestrebt, mit der Zeit zu gehen und zu optimieren. Bisher hat sich dies bewährt und die positiven Rückmeldungen bestärken uns, so weiterzufahren.

Wandlung ist notwendig, doch das Beibehalten vom Wesentlichen ist uns mindestens so wichtig.

Der Grundgedanke zum Beispiel. Einen Beitrag für die Gemeinde, die Menschen und für die Umwelt zu leisten, ist und bleibt unser Hauptantrieb. Beibehalten möchten wir die grossartige Zusammenarbeit, die gute Stimmung und den Erfolg der Börse auf diversen Ebenen.

Optimieren möchten wir fürs kommende Jahr die Auszahlung, denn diese war bei den vergangenen Börsen stets eine Herausforderung. Da zunehmend mit TWINT bezahlt wurde, fehlte es an Bar- und Kleingeld. So gab es die eine oder andere Feuerwehrübung, um die Kund*innen auszahlen zu können (an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Christine Hunziker fürs jeweilige Feuerlöschen!). Inzwischen wissen wir von anderen Börsen, die auch mit Basarlino arbeiten, dass es diesbezüglich eine Lösung mit E-banking gibt. Wir machen uns schlau und prüfen, ob dies auch eine Option für den Frauenverein Worb sein könnte. Ihr werdet es rechtzeitig erfahren.

Nun möchten wir uns bei allen bedanken, die auch in diesem Jahr zum guten Gelingen der Börsen beigetragen haben, denn wir schaffen dies nur gemeinsam, merci beaucoup!

Das Börseteam

Restaurant Mittelpunkt

Bis zum Ende des Jahres 2025 hat sich der Betrieb im Restaurant Mittelpunkt gut eingespielt.

Zu Beginn war jedoch noch vieles unklar, und dies brachte auch etwas Unruhe in den Betrieb. In Absprache mit den Leitenden konnten verschiedene Anpassungen vorgenommen werden. So wurde zum Beispiel die Menükarte verkleinert, und die Kaffeemaschine hat einen neuen besseren Platz erhalten! Da der Betrieb ganz allgemein stark angezogen hat und dies vor allem an Wochenenden spürbar ist, wurde beschlossen, dass wir unseren Dienst nur noch von Montag bis Freitag leisten. Der Wochenenddienst wird von Mitarbeitenden der ABW übernommen. So ist es uns auch besser möglich, die Balance zwischen unserer gemeinnützigen und ehrenamtlichen Arbeit gegenüber der Wirtschaftlichkeit zu finden.

Auch in diesem Jahr haben einige Helferinnen aufgehört, im Restaurant Mittelpunkt zu arbeiten:

Marianne Läderach, Elisabeth Baumgartner, Leonie Moser, Margarete Brügger, Margrit Reusser, Lilli Lehmann, Elisabeth Hofer, Katharina Linder, Ursula Wittwer, Hanni Tschaggelar und Romy Seiler

Ich danke ihnen ganz herzlich für den wertvollen Dienst, den sie über viele Jahre geleistet haben. Ihre Arbeit wurde sehr geschätzt.

Folgende Helferinnen durfte ich im Laufe des Jahres neu begrüßen:

Matlyuba Baltabaeva, Franziska Stucki, Rahel Bumann, Kathrin Hofer, Pia Huwiler, Sirkku Baldussi, Luisa Koch, Kathrin Bühler, Esther Seydoux, Rita Rüttimann und Yolanda Jörg. Ihnen wünsche ich viel Freude beim Einsatz im Restaurant.

Die Zusammenarbeit mit den Leitenden und den Mitarbeitenden des Restaurants war im ganzen Jahr sehr konstruktiv und erfreulich! Die Unterstützung durch die Mitarbeitenden wurde sehr geschätzt, und es ist wertvoll zu wissen, dass immer jemand im Hintergrund ist, der bei Bedarf Hilfe leistet. Das Dankessen der Altersbetreuung Worb für alle Helferinnen fand dieses Jahr am 8. Mai im neuen Restaurant statt. Wir wurden, wie immer, mit einem leckeren Essen in schöner Umgebung und festlich gestalteter Tafel verwöhnt. Dem Team der ABW nochmals ganz herzlichen Dank.

Ein grosser Dank geht an alle Helferinnen! Ohne euch wäre der Betrieb des Restaurants nicht möglich, und auch die Freude, die wir ins Restaurant bringen, würde wegfallen!

In diesem Sinne wünsche ich uns allen, dass wir im neuen Jahr unsere Arbeit mit Freude und Engagement weiterführen können.

Grada Lind-Keel

Bewegungskurse

Das Kursangebot in Yoga, Pilates, Qi Gong und Rückengymnastik wurde von unseren Mitgliedern in Worb und Rüfenacht rege besucht. Abzüglich der Ausgaben für die Entschädigungen der Leiterinnen und der Raummieten, ergaben die Einnahmen ein positives Ergebnis.

Im ersten Quartal wurden die Yogalektionen am Dienstagabend mit Stellvertreterinnen aufrechterhalten. Nach langer Suche konnte ich Ramiza Serif als fachkundige Yoga-Leiterin gewinnen und anstellen, sie wird von den Teilnehmerinnen sehr geschätzt.

Für ihr 10-jähriges Jubiläum als Pilatesinstructorin am Montagmorgen, überreichte ich Andrea Grosschmidt ein Geschenk.

Der Scherenschnittkurs mit Marlys Rohr begeisterte die Teilnehmerinnen. Sie wurden über die Entstehung und Geschichte des Scherenschnitts informiert und erlernten die Schnitttechnik. An den vier Kursabenden entstanden wunderschöne Scherenschnitte.

Die 10 Jahre, die ich als Vorstandsmitglied, das Ressort Bewegungskurse geführt habe, waren ereignis- und lehrreich. Es hat mir viel Freude und Befriedigung bereitet. Ich bedanke mich bei Allen, die ich in dieser Zeit kennenlernen und mit denen ich zusammenarbeiten durfte.

Ein besonderer Dank gilt den Vorstandsfrauen für die freundschaftlichen Begegnungen, die Wertschätzung der Arbeit und die regen Diskussionen an den Vorstandssitzungen. Den Kursleiterinnen danke ich herzlich für die gute Zusammenarbeit und ihr Engagement. Das Ressort Bewegungskurse gebe ich an meine Nachfolgerin weiter und wünsche ihr viel Freude und Erfolg.

Silvia Läderach

Pro Juventute Elternbriefe

Der Frauenverein Worb schenkt den jungen Familien zur Geburt des ersten Kindes ein Jahresabonnement der Pro Juventute Elternbriefe. Die Briefe enthalten Informationen zur Ernährung, Gesundheit und Entwicklung. Die Zustellung erfolgt zwei Mal monatlich und ist so konzipiert, dass immer zum Alter des Kindes die passende Broschüre versandt wird.

Im vergangenen Jahr haben in der Gemeinde Worb 26 Familien die Sammelbox mit den Elternbriefe der Pro Juventute erhalten. Von den Erstgeborenen sind 9 Mädchen und 17 Jungen. Die Aufschlüsselung der Erstgeborenen nach Ortteilen ergibt für das Jahr 2025 folgendes Bild: Ortsteil Worb 12 Kinder, Ortsteil Rüfenacht 9 Kinder, Ortsteil Richigen 4 Kinder und Ortsteil Enggistein 1 Kind.

Nataschia Spagna

Lesestamm

Im Winterhalbjahr 2025/2026 haben die Teilnehmenden des Lesestamms die folgenden sechs Bücher ausgewählt, gelesen und besprochen:

«Morgen und für immer» von Meta Ermal

«Jahre mit Martha» von Martin Kordić

«Der blinde König und sein Narr» von Jürg Beeler

«Acqua Alta» von Isabelle Autissier

«Umlaufbahnen» von Samantha Harvey

«Die Holländerinnen» von Dorothee Elmiger / Deutscher Buchpreis 2025/Schweizer Buchpreis 2025

In seinem Debutroman „**Morgen und für immer**“ erzählt der Sänger und Songwriter Meta Ermal die eindringliche Geschichte des albanischen Bauernjungen Kajan, der zum gefeierten Pianisten aufsteigt. Atmosphärisch dicht, teils poetisch, aber oft auch schonungslos berichtet der Autor von einer Familie, von Verrat, Liebe und Flucht.

Željko ist fünfzehn, als er Martha begegnet. Sie ist Professorin - er lebt mit seinen Eltern und Geschwistern zu fünft in einer Zweizimmerwohnung. Martha hat all das, was Željko sich sehnlichst wünscht, nämlich Bücher und Bildung. Durch Marthas Zuwendung kommt er der Erfüllung seines Wunsches nahe, doch wo verläuft die Grenze zwischen Begehren und Ausbeutung? Martin Kordić regt in seinem Roman „**Jahre mit Martha**“ zur Auseinandersetzung mit dieser Frage an.

Manchmal gibt es das eine nicht ohne das andere, selbst in der Liebe. In „**Der blinde König und sein Narr**“ von Jürg Beeler verliebt sich der Erzähler, ein Schriftsteller, in eine Antiquarin. Alles wäre gut, wenn Mara nur diesen krächzenden Papageien nicht hätte, der sich immer öfters aufdrängt und sich zwischen die beiden stellt.

Isabelle Autissier entwirft in ihrem Roman „**Acqua alta**“ ein dramatisches wie realistisches Szenario vom Untergang Venedigs. Sie zeigt dies anhand eines Familienkonflikts zwischen einem Vater, der auf den Tourismus und die Technik setzt, einer Mutter, die in der vergangenen Pracht einer Stadt am Rande des Zusammenbruchs verharrt und einer Tochter, die zur Aktivistin und damit zur erbitterten Gegnerin ihres Vaters wird.

Ausgezeichnet mit dem Booker Prize 2024 stellt sich Samantha Harvey in ihrem Roman „**Umlaufbahnen**“ die Frage, wie sich das Denken und Fühlen von sechs Astronauten und Astronautinnen aus unterschiedlichen Nationen verändert, wenn diese mit einem Raumschiff sechzehnmal an einem Tag um die Erde kreisen und so die Heimat nur aus weiter Ferne und durch ein kleines Fenster sehen.

Dorothee Elmiger nimmt in ihrem Roman „**Die Holländerinnen**“ einen realen Fall aus dem Jahr 2014 wieder auf. Damals verschwanden zwei Holländerinnen beim Wandern im Dschungel von Panama. Die Autorin erzählt die Vorkommnisse fast ausschliesslich im Konjunktiv und lässt so ein verwirrendes Szenario entstehen.

Die Diskussionsrunden in der Bibliothek Worb waren stets gut besucht. Der Austausch unter den Anwesenden war anregend und bereichernd.

Mein spezieller Dank geht an das Leitungsteam für die Organisation der Treffen und für das Zusammentragen der Hintergrundinformationen.

Béatrice Fivaz

Wandergruppe

«Meinen Wanderfrauen» danke ich. Zwölf Mal im Jahr waren wir gemeinsam unterwegs.

Wir haben gute Gespräche, Humor hat immer Platz und jede Wanderung schliessen wir mit einem Besuch in einem Restaurant ab.

Unsere Wanderungen sind gemütlich, mit wenig Höhenmetern und dem Alter entsprechenden Distanzen. Ist das Tempo einmal zu schnell, melden sich Teilnehmende und ich mässige mich sofort.

Am 1. Oktober stiegen wir nach Biglen auf. Das waren 311 Höhenmeter. Bisher waren es immer weniger. Ich hatte keine Klagen zu verzeichnen. Alle genossen die prächtige Aussicht.

Am 2. April nahmen wir den Weg nach Walkringen unter die Füsse. Nach der Stärkung im Sternen Café reiste ein Teil der Gruppe mit dem Postauto zurück nach Worb. Alle übrigen machten sich zu Fuss auf nach Worb und bewältigten total 14 km. Das war im Berichtsjahr die längste Tour.

Sehr oft waren wir von prächtigem Wetter begleitet. Besonders erwähnenswert ist die Tour am 5. Februar 2025, die Rundwanderung in Utzigen. Mit der S7 nach Boll, mit dem Postauto bis Endstation Utzigen. Bei Sonnenschein und grandioser Aussicht zu Fuss weiter bis Gumihöchi – nach Bächi – dem Stämpbach entlang bis zur Postautostation Utzigen. Abschluss im Wohn- und Pflegeheim Utzigen.

Am 3. September genossen wir den Tagesausflug. Mit Zug und Postauto erreichten wir Kleingümmenen. Über die altehrwürdige Holzbrücke über die Saane kamen wir zum Restaurant Kreuz. Nach dem Startkaffee ging der Weg zurück nach Gümnenen. Über Ritzenbach-Biberen-Gempenach-Lischere-Oberburg war unser Ziel Murten.

Ich freue mich auf die Wanderungen im neuen Jahr. Wünsche und Anregungen nehme ich gerne entgegen.

Bereits wissen es fast alle: noch suche ich eine Stellvertreterin. Bis heute habe ich mich jährlich ein- bis zweimal vertreten lassen. Die Stellvertreterin plant dann ihre Tour selbständig. Auf Wunsch helfe ich gerne. Die Teilnehmenden denken stets mit, sie sind erfahrene Wanderfrauen.

Doris Sägesser

Heim- und Geburtstagsbesucherinnen

Am 23. Mai 2025 fand im Restaurant Hirschen das jährliche – schon fast traditionelle - gemeinsame Mittagessen mit 22 Frauen statt. Der alljährliche Austausch mit den Frauen war interessant und bereichernd. Verschiedene Frauen haben ihr Interesse an Heimbesuchen angemeldet und haben Ende 2025 bereits die Möglichkeit gehabt, Schnupperbesuche durchzuführen.

Wir begrüßen neu bei den Heimbesucherinnen, Ursula Meli, Regula Wyss und Lisa Salzmann ganz herzlich und wünschen ihnen einen guten Start. Greti Röthlisberger hat ihre Aufgabe als Heimbesucherin per Ende Jahr 2025 niedergelegt. Vielen herzlichen Dank für die jahrelange, wertvolle Arbeit.

Ich danke allen Frauen für ihren Einsatz und die wertvolle Arbeit zugunsten unserer Mitmenschen.

Doris Pulfer hat die schöne Aufgabe der Geburtstagsbesucherin allein übernommen, da Nicole Bocherens Weilenmann ihr Amt niedergelegt hat. Auch im vergangenen Jahr wurde unseren Mitgliedern, welche den 85., 90., 95. und 100. Geburtstag feiern durften, mit gemütlichen und kurzweiligen Besuchen zum Wiegenfest gratuliert. Frauen, welche ihren 80. Geburtstag feiern erhalten eine auserlesene und schön dekorierte Karte vom Frauenverein Worb. Ich freue mich sehr über diese schöne und lange Tradition in unserem Verein.

Vielen Dank für die vielen Besuche.

Barbara Brechbühler

Adventsfeier

In gewohnter Weise fand die Adventsfeier im Kirchgemeindehaus Worb nun am zweiten Mittwoch im Dezember statt. Es war eine schöne weihnächtliche Stimmung mit einem wunderschön geschmückten Weihnachtsbaum im Kirchgemeindesaal.

Zahlreiche Frauen genossen den gemütlichen Abend. Das Flötenorchester Flauto Thunum hat mit stimmigen Liedern unsere Adventsfeier musikalisch umrandet. Die unterhaltsamen Weihnachtsgeschichten, vorgetragen von Brigit Raymann, und der gemeinsame Gesang mit der musikalischen Begleitung vom Flötenorchester Flauto Thunum rundeten den Abend ab. Anschliessend freuten sich rund 100 Frauen bei geselligem Zusammensein über das Züpfli, die Schöggeli sowie die Mandarindli und den Weihnachtstee.

Ich danke meinen Vorstandskolleginnen ganz herzlich für die Vorbereitung und Durchführung dieses Anlasses.

Barbara Brechbühler

Weihnachtsbescherung

Im Dezember 2025 wohnten vier Vereinsmitglieder in der Altersbetreuung Worb und haben ein schönes Adventsgesteck von uns erhalten.

Mit den Sozialdiensten wurde auch in diesem Jahr die Weihnachtsbescherung organisiert und umgesetzt. 76 Personen, welche in 25 Haushalten leben, sind uns gemeldet worden. In einem dem Datenschutz gerecht werdenden und anonymisierten Verfahren, lässt der Frauenverein Worb Gutscheine erstellen und übergibt diese den Sozialdiensten Worb mit unseren Grüßen zur Abgabe an die ausgewählten Personen. Unser Engagement in der Gemeinde Worb wurde mit viel Anerkennung und grosser Dankbarkeit zur Kenntnis genommen. Die Weihnachtsbescherung hat vielen Menschen in der Weihnachtszeit Freude bereitet und mit Sicherheit viel Positives bewirkt.

Einen herzlichen Dank geht an Gabi Spycher, welche für unseren Verein wiederum mit viel Engagement und Kreativität wunderschöne Karten für die Adventszeit hergestellt hat.

Barbara Brechbühler

Stiftung Alterssiedlung Flora

In meinem Amt als Sekretärin des Frauenvereins durfte ich auch den Sitz im Stiftungsrat der Alterssiedlung Flora übernehmen. Motiviert und gespannt nahm ich an der ersten Sitzung teil, bei der ich sehr herzlich begrüsst und willkommen geheissen wurde.

Im Berichtsjahr fanden vier Sitzungen statt. Die Atmosphäre unter den Mitgliedern des Stiftungsrates ist sehr positiv und widerspiegelt die gute Stimmung im ganzen Haus.

Das Hausteam hat erneut zahlreiche Aktivitäten mit den Bewohnerinnen und Bewohnern durchgeführt. Der daraus entstandene Zusammenhalt wird sehr geschätzt. Die jährliche Fahrt ins Blaue führte dieses Jahr nach Spiez.

An der letzten Sitzung verabschiedeten wir die bisherige Präsidentin Annemarie Pulfer und dankten ihr herzlich für ihr grosses Engagement. Das Amt der Präsidentin wird neu von Annemarie Abend übernommen.

Ebenfalls verabschiedet wurde die Hauswartstellvertreterin Rita Dietiker. Sie wird weiterhin als geschätztes Mitglied im Hausteam mitarbeiten. Als Nachfolgerin wurde Franziska Wegmüller angestellt, die derzeit von Joris Van Maele eingearbeitet wird. Die Alterssiedlung Flora war im Jahr 2025 voll belegt, und die Warteliste wächst weiterhin. Die Installation der Fernwärme konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Im kommenden Jahr steht die umfassende Fenstersanierung in allen Wohnungen an. Ich freue mich sehr darauf, mich weiterhin aktiv im Stiftungsrat einzubringen.

Tina Reusser, Stiftungsratsmitglied „Flora“

Vergabungen 2025

- Heim- und Geburtstagsbesuche
- Landblick Alters- und Pflegeheim Beitenwil
- Pro Juventute Elternbriefe
- Sozialdienste Worb inkl. Weihnachtsbescherung
- Lesestamm Bibliothek Worb
- Interkultureller Treffpunkt für Frauen
- Junior- und Mitfahrkarten für Mitglieder
- Unterstützung Abgabe Tischlein deck dich
- Theaterfonds Senioren Bühne Worb
- Pfadi Worb
- Frauenhaus Bern
- Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern
- Reformierte Kirchgemeinde: «zäme spile»
- Kinderfasnacht Worb
- Alterssiedlung Flora
- Jugendarbeit Worb: Robiwoche, Moditreff und Zirkus Wunder
- OeMe Kommission Projekt Spielplatz Gutshof
- Feuerwehrverein Worb
- Plakate Generationenfest
- Oratorienchor Worb Cantica Nova
- Lesung in der Schmökerei

Diese Projekte und Institutionen hat der Frauenverein 2025 mit insgesamt CHF 36'584.85 unterstützt.

Christine Hunziker

Mutationen per HV 2026

Stand 31.12.2025

Total Mitglieder 638

Davon Freimitglieder 119 (ab Jahrgang 1942)

Eintritte

Balzli Claudia

Blaser Madeleine

Bochsler Corinna

Bovay Irène

Breitenmoser Binja

Bühler Katrin Regina

Christen Beurer Anita

Diederich Elke

Dobmann Regula

Götschi Susanne

Halbeisen Sonja

Herren Sonja

Hofer Brigitte

Hofstetter Esther

Hoog Jamie

Horvath Ariane

Koch Louisa

Kyburz David

Leiser Christine

Loosli Brigitte

Lütold Gabriela

Mäusli Lilian

Meli Ursula

Muthurajah Sutharsini

Öztürk Sibel

Pfeiffer Verena

Polat Elif

Rütimann Rita

Ryter Margaritha

Scalco Rita

Schär Cornelia

Scheidegger Margaretha

Schulz Sabina

Sezer Sevim

Siegrist Seraina

Sommer Ivana

Steiner Doris

Urscheler Esther

Vogel Eva

Wattinger Ruth

Zimmermann Fabienne

Total 41

Austritte: Total 19

Todesfälle

Bernhard Elisabeth

Burkhard-Megert Sonja

Egger-Pfister Alda

Egli Verena

Gartmann Rita

Grossenbacher Annamarie

Hermann-Schumacher Elisabeth

Hirschi Dora

Neuenschwander Christine

Racine Marlies

Rindlisbacher-Bigler Elisabeth

Schwaller-Aeschlimann Lotte

Total 12

Tina Reusser

Schlusswort

Liebe Vereinsmitglieder

Der Frauenverein Worb ist bekannt und hat Vorbildcharakter, mit dem Film «Wir Frauen von Worb» haben wir dem Vereinsleben und der Freiwilligenarbeit ein «Gesicht» gegeben.

Mit viel Mut und Engagement leisten viele Frauen unzählige Stunden und bewirken etwas. Wir übernehmen gesellschaftliche Verantwortung und fördern die Vernetzung der Frauen, was uns wertvoll und stark macht. Wir dürfen stolz sein.

Ich danke allen, die den Frauenverein Worb und mich stets unterstützen und mithelfen mit unserem Verein weiterzugehen. Die Vorstandsmitglieder, die Ressortleiterinnen und die Vereinsmitglieder tragen den Verein durch ihre Arbeit, ihre Treue und das grosse Engagement. Vielen herzlichen Dank!

Ich wünsche allen gute Gesundheit und freue mich auf ein spannendes neues Vereinsjahr.

Barbara Brechbühler